



JUGEND INFOS

österreichische



JAHRESBERICHT 2017



ÖSTERREICHISCHE JUGENDINFOS

🏠 28

Jugendinfostellen
in Österreich

👤 75

Fachkräfte
der Jugendinformation

💬 180.000

Bearbeitete Anfragen

👥 1,5 Mio

Online-BesucherInnen

VORWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VORSTAND



2017 legten die Österreichischen Jugendinfos einen Schwerpunkt auf die digitale Jugendinformationsarbeit: Die Kampagne „#factorfake“ zeigte Jugendlichen Wege und Methoden, Fakten von Fake News zu unterscheiden, und stärkte so ihre Informations- und Medienkompetenz. Auf der BeSt Wien wurde dazu auf zielgruppengerechte Weise der Sensibilisierungspart der Kampagne gestartet. Die Erfolgsbilanz: Mehr als 1.000 junge Menschen stürmten die Fotoaktion und es wurden über 700 Beratungsgespräche allein zum Thema Fake News geführt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 werden zudem kostenlose und digital-interaktive Infokompetenz-Workshops für Jugendliche angeboten. Hierfür wurde der bewährte Workshop »Lost in Information?« der aha Jugendinfo Vorarlberg für den österreichweiten Einsatz adaptiert.

Bei der von BÖJI organisierten Fachtagung »Zukunft Jugendinformation – Digitale Perspektiven« tauschten sich Fachkräfte der Jugendinformation in Europa darüber aus, wie sie digitale Infoprodukte und Angebote selbst-bewusster und zielgerichteter in die tägliche Arbeit integrieren können. Die Österreichischen Jugendinfos arbeiten in dieser Richtung bereits konkret an einem digitalen Tool zum Thema Auslandsmöglichkeiten für Jugendliche.

Um die etablierten Aus- und Fortbildungen zukünftig auch als E-Learning-Kurse anbieten zu können, nahm BÖJI zudem auch 2017 am europäischen Projekt »DOYIT – Developing Online Youth Information Trainings« teil.

Besonders erfreulich ist, dass der frische, digitale Wind auch ins Jahr 2018 mitgenommen wurde!

Aleksandar Prvulović

Geschäftsführung

Monika Paterno

Vereinsobfrau

VORWORT BUNDESKANZLERAMT



Die Österreichische Jugendstrategie erhält mit 2018 ein viertes Handlungsfeld: Medien und Information.

Jugendliche sind aufgrund ihrer Nutzung der digitalen Medien Risiken ausgesetzt. Die Digitalisierung bietet andererseits auch viele Chancen für die junge Generation – von neuen Berufsfeldern bis hin zu neuen Möglichkeiten der Kooperation und der Partizipation. Dafür braucht es neben dem Interesse zur Aneignung neuer Technologien und Medien natürlich auch eine entsprechende Medienkompetenz.

Dieses zusätzliche Handlungsfeld der Österreichischen Jugendstrategie soll daher unter anderem aufzeigen, wie bedeutsam Jugendinformation weiterhin ist. Sie steht dabei vor der Herausforderung, Offline- wie auch Online-Themen zu behandeln und Jugendlichen in der Informationsgestaltung dorthin zu folgen, wo sie sind: Instagram, YouTube und all den anderen Kanälen von Social Media.

Es braucht daher ein Netzwerk von qualifizierten Fachkräften sowie den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, um den Trends zu folgen und selbst eine akzeptierte Wissens- und Informationsquelle für junge Menschen zu sein und zu bleiben.

Die Arbeit der Jugendinfos und des Bundesnetzwerks zeigt, dass die dort Arbeitenden am Puls der Zeit sind und einen wichtigen Beitrag für eine informierte Jugend im digitalen Zeitalter leisten. Für dieses Engagement und diesen Einsatz gebührt – wie jedes Jahr – auch ein besonderer Dank.



Robert Lender

Kompetenzzentrum Jugend
Bundeskanzleramt

VORWORT LANDESJUGENDREFERAT WIEN



Jugendliche informieren, ihnen eine Stimme verleihen, die Mobilität von jungen Menschen fördern, sie beraten, stärken, usw. funktioniert nur, wenn Glaubwürdigkeit und Qualität stimmen.

180.000 Anfragen sowie 1,5 Millionen BesucherInnen online sprechen für sich. Und trotzdem braucht es eine ständige Auseinandersetzung mit sich verändernden Rahmenbedingungen, damit der eigene hohe Qualitätsanspruch auch eingehalten werden kann. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die internationale Fachtagung »Zukunft Jugendinformation« auch 2017 stattgefunden hat. Allen, die nicht dabei sein konnten, empfehle ich, sich die spannenden Inputs und die interessanten Ergebnisse der Diskussionsgruppen im Hinblick auf Entwicklungen im digitalen Bereich auf der Homepage anzusehen.

Sehr erfreulich ist auch die verstärkte Einbindung von Jugendlichen. Exemplarisch hervorgehoben seien Get Active, die tollen Youth Reporter oder die Jugendteams in einzelnen Jugendinformationsstellen. So geht Beteiligung, so wird ein authentischer partizipativer Handlungsbogen vom Bodensee zum Neusiedlersee gespannt.

Und dann gab es noch »Eure Projekte«, die Mitarbeit des Bundesnetzwerks (BÖJI) in diversen Arbeitskreisen und und und. Es würde den Rahmen sprengen, hier alle Aktivitäten aufzuzählen. Mir ist wichtig, mich im Namen meiner KollegInnen bei allen MitarbeiterInnen von BÖJI und der 28 Jugendinformationsstellen, aber auch beim zuständigen Ministerium, für die hervorragenden Leistungen und die wirklich gute Zusammenarbeit zu bedanken.



Karl Ceplak

Wiener Landesjugendreferent und Ländervertreter für die Jugendinformationsarbeit

ÖSTERREICHISCHE JUGENDINFOS

Der Verein Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI) besteht seit 2004 als nationaler Zusammenschluss der Jugendinformationsstellen in Österreich. Die Jugendinfos bieten zielgruppengerechte Information und Erstberatung zu allen jugendrelevanten Themen für Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren an. Allgemeine Jugendinformation beschränkt sich nicht auf spezielle Themen, sondern bietet den jungen Menschen einen ersten Anknüpfungspunkt bei allen Fragen. Dieses Prinzip des „One-stop-Shops“ vermeidet Stigmatisierung und erhöht die Niederschwelligkeit des Angebots. Alle Fragen sind erlaubt und werden entweder direkt beantwortet oder an die richtigen ExpertInnen weitervermittelt.

Wie wirkt Jugendinformation?

- ✓ Jugendinformation deckt alle jugendrelevanten Themen ab – von Arbeit und Ausbildung über Wohnen und Mobilität bis hin zum Zivildienst
- ✓ Jugendinformation fördert die gesellschaftliche und politische Teilhabe von Jugendlichen
- ✓ Jugendinformation sichert das Recht junger Menschen auf zuverlässige und umfassende Information und unterstützt sie in ihrer Entwicklung
- ✓ Jugendinformation ist bedarfsorientiert und gibt Jugendlichen Orientierung
- ✓ Jugendinformation stärkt die Informations- und Entscheidungskompetenz von jungen Menschen

Die insgesamt 28 Stellen in allen Bundesländern bearbeiten jährlich rund 180.000 Anfragen. Zusätzlich werden die Online-Angebote der Jugendinfos jährlich von rund 1,5 Millionen BesucherInnen genutzt. Statistisch zeigt sich dabei, dass die meisten Anfragen die Bereiche Arbeit, Ausbildung und Auslandsaufenthalte betreffen.

Neben jungen Menschen zählen auch Erziehungsberechtigte, Familienangehörige, Lehrende, JugendarbeiterInnen und alle anderen, die an Jugendthemen interessiert sind, zu den Zielgruppen.

Die Jugendinfos sind in den meisten Fällen zugleich auch die jeweiligen Regionalstellen im EU-Programm Erasmus+: Jugend in Aktion.

Nationale und Internationale Vertretung

- ✓ Bei mehr als 500 Meetings und Tagungen aktiv mitgewirkt
- ✓ Mitarbeit in 3 europaweiten Projekten

Die Österreichischen Jugendinfos beteiligen sich regelmäßig an Initiativen und Strukturen seitens des Bundes und der Länder, um die nationale Jugendpolitik und Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Neben dem laufenden Austausch mit dem Bundesministerium für Familien und Jugend (seit Dezember 2017: Bundeskanzleramt – Sektion V: Familien und Jugend) als zentralen Förder- und Auftraggeber beteiligte sich die Geschäftsstelle des Bundesnetzwerks 2017 insbesondere an der Entwicklungsgruppe Jugendstrategie und der Nationalen Arbeitsgruppe zum Strukturierten Dialog in Österreich. Darüber hinaus arbeiten die Jugendinfos in den Bundesländern regelmäßig aktiv in Gremien mit, die für die Jugendpolitik der einzelnen Länder zentral sind.

Die Kooperation mit Partnerorganisationen aus ganz Europa ist wichtig für die Weiterentwicklung der österreichischen Jugendinformationsarbeit. BÖJI war 2017 bei den Generalversammlungen der folgenden Netzwerke vertreten:

European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA)

EURODESK

European Youth Card Association (EYCA)

Zudem nahm BÖJI auch 2017 verstärkt an zukunftsgerichteten europaweiten Aktivitäten teil, wie beispielsweise der Strategischen Partnerschaft »Future Youth Information Toolbox« sowie dem »EUth Open Summit Youth eParticipation in Europe: The Future is now!«, bei dem sich AkteurInnen der Jugendarbeit mit PartizipationsexpertInnen und SoftwareentwicklerInnen zusammengetan haben, um die digitalen Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Europa zu stärken.

Vernetzung und Kooperation mit PartnerInnen

- ✓ Seit September 2015 klima:aktiv-Partner
- ✓ Seit Juni 2016 Mitglied des Nationalen Komitees No Hate Speech
- ✓ Seit Oktober 2016 Mitglied der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz

Als nationaler Ansprechpartner für Jugendinformation war die BÖJI-Geschäftsstelle 2017 in zahlreichen für die Jugendarbeit wichtigen Netzwerken, Beiräten und Arbeitsgruppen aktiv, wie vor allem der ARGE Partizipation, dem Kuratorium Erasmus+: Jugend in Aktion, dem Nationalen Komitee No Hate Speech, dem Saferinternet.at-Beirat, dem Netzwerk Kinderrechte sowie der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz. Einen regelmäßigen Austausch gibt es mit den Landesjugendreferaten, dem bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA), der Bundesjugendvertretung (BJV), der Nationalagentur Erasmus+: Jugend in Aktion, der Jugendforschung sowie den Jugendkarten in Österreich. Auf Länder-ebene sind die Jugendinfos mit allen wichtigen AkteurInnen im Jugendbereich und aus relevanten Sektoren wie Bildung und Soziales sehr gut vernetzt und fungieren als regionale Wissensdrehscheiben.

Interne Vernetzung & Organisation von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen

- ✓ 43 Fachkräfte der Jugendinformation aus 5 Ländern bei Fachtagung
- ✓ 10 Klausuren, Tagungen und Arbeitsgruppen
- ✓ Train of Trainer zu Info-/Medienkompetenz-Workshops

Besonders wichtig für das Voneinander-Lernen und die Qualitätsentwicklung war auch letztes Jahr die Fachtagung »Zukunft Jugendinformation«, an der 43 Fachkräfte der Jugendinformation aus 5 Ländern in Europa teilnahmen und sich über die digitalen Perspektiven der Jugendinfoarbeit austauschten. 2017 hat die BÖJI-Geschäftsstelle außerdem insgesamt 10 Klausuren und Arbeitsgruppen auf LeiterInnen- sowie auch auf MitarbeiterInnen-Ebene organisiert. Weiters fanden 2017 der »IntroKurs« für neue MitarbeiterInnen und das Training »Online-Kommunikation« sowie ein Job Shadowing statt, alles Standardangebote im BÖJI-Fortbildungssystem.

PROJEKTE, AKTIVITÄTEN & PUBLIKATIONEN

- ✓ Schwerpunkt: digitale Jugendinformationsarbeit
- ✓ Abschluss Gesundheitskompetenz-Projekt

2017 legten die Österreichischen Jugendinfos einen Schwerpunkt auf die digitale Jugendinformationsarbeit. Im Rahmen der Kampagne „#factorfake“ wurden Jugendliche zum Thema Fake News sensibilisiert und ihre Informations- und Medienkompetenz wurde in digital-interaktiven Workshops gestärkt. BÖJI, die akzente Jugendinfo und LOGO jugendmanagement, die steirische Fachstelle für Jugendinformation, waren zentrale Kooperationspartner im Projekt make-IT-safe 2.0, das sich das Peer-to Peer-Potenzial zu Nutze machte. Seit September 2017 wird zudem im Rahmen des von Erasmus+: Jugend in Aktion geförderten Projekts »Future Youth Information Toolbox« aufbauend auf der Foresight-Methodik sowie Umfragen zu den Informationsbedürfnissen von jungen Menschen an innovativen und zukunftsweisenden Infoprodukten gearbeitet. Die Österreichischen Jugendinfos arbeiten dabei an einem digitalen Tool zum Thema Auslandsmöglichkeiten für Jugendliche.

Zum Abschluss des dreijährigen Projekts »Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit« fand im März 2017 eine Fachkonferenz statt. Das im Rahmen des Projekts gegründete österreichweite Netzwerk zu Gesundheitskompetenz in der Jugendarbeit wird auch nach Projektende weitergeführt und trifft sich mehrmals im Jahr zu wechselnden Themen. Weitere Projekte von BÖJI und den Jugendinfos in den Bundesländern im Jahr 2017 finden sich weiter unten und auf den kommenden Seiten.

EURODESK

- ✓ 28 Infostellen in Österreich, mehr als 1.000 ExpertInnen in 34 europäischen Ländern

Mit dem Projekt »FAIRantwortungsvoll« fokussierte sich Eurodesk 2017 auf das Thema faire Freiwilligeneinsätze im Ausland. Unter anderem wurde die Broschüre »FAIRantwortungsvoll: Freiwillig Arbeiten im Ausland« neu aufgelegt und eine Veranstaltung für AkteurInnen der Jugendinformation und der Freiwilligenarbeit organisiert. Weiters zählte auch die Betreuung des Europäischen Jugendportals und die Teilnahme an Eurodesk Network Meetings in Deutschland und Bulgarien zu den Aktivitäten.



Youth Wiki

Youth Wiki ist Europas Online-Enzyklopädie für nationale Jugendpolitik. Die Plattform wurde im Dezember 2017 online gestellt. Sie soll eine umfassende Datenbank der jeweils nationalen Strukturen, Strategien und Maßnahmen zur Unterstützung Jugendlicher darstellen. Die acht Felder der EU-Jugendstrategie für 2009-2018 werden dabei abgedeckt und geben den Rahmen vor: Freiwilligentätigkeit, Beschäftigung und Unternehmergeist, Allgemeine und berufliche Bildung, Gesundheit und Wohlbefinden, Partizipation, Soziale Inklusion, Jugend in der Welt, Kreativität und Kultur.

Die Hauptaufgabe von Youth Wiki ist es, die europäische Zusammenarbeit im Jugendbereich zu fördern und evidenzbasierte Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dies wird durch die Bereitstellung kohärenter, vertrauenswürdiger und vergleichbarer Informationen zu den nationalen Strategien zur Unterstützung junger Menschen nun gewährleistet.

Die Informationen werden von den jeweiligen designierten nationalen Korrespondenten zu Verfügung gestellt und regelmäßig aktualisiert. Für Österreich hat das Bundesnetzwerk der Österreichischen Jugendinfos diese Aufgabe zugesprochen bekommen.

Derzeit sind 27 Länder Teil dieses Projekts. Es ist sehr wahrscheinlich, dass noch weitere Länder hinzukommen werden.

Youth Wiki wird von der EU durch das Erasmus+ Programm unterstützt.

Vorarlberg

Lost in Information: suchen, finden, entscheiden

Kann ich jeder Information aus dem Internet trauen? Was sind Fake News und lügen Bilder wirklich nie? Jugendliche lernen im Workshop »Lost in Information?« ihre eigene Rolle in digitalen Medien und sozialen Netzwerken zu reflektieren. Das dichte mediale Informationsnetz mit seinen vielen dahinterstehenden Interessen wird verständlich gemacht. Neben der Vermittlung von Kriterien zur Quellenkritik werden auch rechtliche Fragen zu Bild- und Urheberrechten thematisiert. Jugendliche erarbeiten sich dadurch Kompetenz im Umgang mit Medien. 2017 hat die aha Jugendinfo Vorarlberg 39 Workshops mit 809 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Tirol

Tiroler Jugendliche im Konzertfieber – mitmachen im MeiTeam

Im neuen Jugendpartizipationsteam des InfoEcks, der Jugendinfo Tirol, können sich Jugendliche kreativ beteiligen. Als Teil des 2017 gestarteten Teams können Jugendliche aus ganz Tirol kostenlos Konzerte und Veranstaltungen besuchen, Bücher lesen, die neuesten Kinofilme erleben oder Computerspiele testen. Anschließend verfassen sie einen kurzen Bericht über ihre Eindrücke und Erlebnisse, welcher über die Kanäle des InfoEcks veröffentlicht wird und so auch andere Jugendliche erreicht. Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit – viele Jugendliche lesen die Erfahrungsberichte und wollen sich aktiv daran beteiligen.

ÖSTERREICHISCHES JUGENDPORTAL

- ✔ Re-Design der Website und neues Jugendportal-Logo
- ✔ Ausbau des Youth Reporter-Projekts und Israel-Reise

Das Youth Reporter-Team wurde um die 2nd Generation erweitert. 4 erfolgreiche Workshops fanden 2017 in Kooperation mit DATUM und Radio Orange statt. Die Teilnahme der jungen BloggerInnen am Journalistinnenkongress, der Diagonale, dem Open Minds Awards etc. hat den Bekanntheitsgrad des Jugendportals enorm gesteigert. Gekrönt wurde das erfolgreiche Blog-Jahr mit der journalistischen Projektreise »Youth Reporter in Israel« und einem Special am Jugendportal.

Niederösterreich

JugendApp NÖ

Im September 2017 war es endlich soweit: Das Projekt JugendApp NÖ konnte umgesetzt werden. Schon wieder den Ausweis vergessen? Das Freifahrtticket nicht dabei? – Mit der JugendApp NÖ kann das nicht mehr passieren. Die App kombiniert die Jugendkarte NÖ, das Topjugendticket/Jugendticket des VOR und die edu.card für Jugendliche aus Niederösterreich in einer App. Damit sind Altersnachweis, Freifahrtausweis und Schülerausweis als digitale Karten mit dem Handy immer dabei. Das Projekt digitale edu.card steht – zunächst als Pilotprojekt für ausgewählte Testschulen – für 2018 auf der Agenda.

Steiermark

Stop wishing, start doing! Aktionen zur Nachhaltigkeit

Auch 2017 setzte das LOGO jugendmanagement mit Aktionen zur Nachhaltigkeit Zeichen für einen bewussten Umgang mit Ressourcen. Unter dem Motto »Schone die Umwelt und dein Börserl« fanden drei Kleidertauschpartys statt. Mehr als 150 junge BesucherInnen tauschten alte Kleidungsstücke gegen „neue“ und ließen sich von ModedesignerInnen zeigen, wie alte Klamotten im Handumdrehen aufgepeppt werden können. Zudem fanden drei Do-it-yourself-Events statt, auf denen rund 80 BesucherInnen erfuhren, wie aus alten Zeitschriften bezaubernde Geschenke gemacht werden können, sowie Tipps und Tricks rund um die Fahrradreparatur erhielten.

EUREPROJEKTE

- ✔ Mehr als 300 Projekte von Jugendlichen unterstützt, rund 12.500 (junge) Menschen erreicht
- ✔ 5 Projekte wurden beim Jugendpreis ausgezeichnet

EureProjekte ermöglicht jungen Menschen zwischen 14 und 24 Jahren, ihre Projektideen in die Tat umzusetzen. Die Initiative des BKA – Sektion V: Familien und Jugend wird von BÖJI koordiniert. Die Jugendlichen erhalten eine Startfinanzierung von bis zu 500 EUR sowie Beratung bei der Jugendinfo vor Ort. Bis Ende 2017 wurden mehr als 300 Projekte gestartet und dabei rund 12.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht. Eine Jury hat fünf Projekte nominiert, die beim 2. Österreichischen Jugendpreis von Kabinettschefin Bernadett Humer ausgezeichnet wurden.

Salzburg

Die Gesunde BoXXX

Im März 2017 präsentierte die akzente Jugendinfo Salzburg im Rahmen des Projektes »Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit« die »Gesunde BoXXX«, eine Info- und Methodenbox zur Stärkung der Gesundheits- und Informationskompetenz von Jugendlichen. Sie wurde für den niederschweligen Einsatz in der offenen Jugendarbeit entwickelt und ist das Ergebnis einer tollen Zusammenarbeit der Jugendinfo und ausgewählter Jugendzentren. Aufgrund des großen Interesses wurden im Sommer 2017 neun weitere Gesunde BoXXXen für die anderen Bundesländer nachproduziert.

Burgenland

Get the Move

Get the Move, das heißt professionelles Coaching für stimmungsgewaltige und/oder tanzbegeisterte Jugendliche im Burgenland. Im Vordergrund der drei Gesang- und Tanz-Workshops der Jugendinfo Burgenland standen die Verbesserung der Intonation, der Ausdruckskraft sowie der Präsentation der einstudierten Songs.

GET ACTIVE - MITREDEN IST MITGESTALTEN

- ✔ Jugendbeteiligungs-Initiative des BKA - Sektion V: Familien und Jugend und der Österreichischen Jugendinfos
- ✔ Basistraining erfolgreich durchgeführt & erste KooperationspartnerInnen gewonnen

Das Get Active-Team besteht aus 15 jungen Menschen zwischen 16 und 24 Jahren aus ganz Österreich. Seit November 2017 beteiligen sie sich an Vorhaben von Ministerien und Organisationen, die zum Ziel haben, Jugendliche besser zu erreichen und/oder in die Umsetzung von Maßnahmen einzubinden. Der Mehrwert für die Verwaltung und die Organisationen: Maßnahmen, die sich stärker an den Bedürfnissen Jugendlicher orientieren.

Wien

Duschen oder Deo?

Die wienXtra-jugendinfo brachte im Sommer 2017 das Leporello »Duschen oder Deo?« heraus. In diesem neuen Infoprodukt sind wichtige Tipps und Informationen zum Thema Körperhygiene zusammengefasst: Von Duschen und Waschen, von Deodorant und Achselschweiß, von Wäsche wechseln bis hin zu Haare am Körper. Das Leporello deckt damit einen wichtigen Informationsbedarf ab, zu dem es bislang keine attraktiven Infomaterialien gab. In den ersten Wochen nach Erscheinen wurde »Duschen oder Deo?« schon mehrere tausend Mal bestellt. Das Leporello kann unter www.jugendinfowien.at kostenlos bestellt werden.

Oberösterreich

World-Weit-Weg-Party

Im November 2017 absolvierte das JugendService, die Jugendinfo des Landes Oberösterreich, in der Zentrale in Linz eine Infoveranstaltung der etwas anderen Art. Die World-Weit-Weg-Party bot kostenlose Information über verschiedene Formen von Auslandsaufenthalten sowie Musik und Buffet. Zahlreiche Anbieter von Auslandseinsätzen waren vor Ort, um die ca. 300 Interessierten zu beraten. Zudem wurden Workshops zu den Themenbereichen Au-pair, Schuljahr im Ausland und freiwillige Einsätze im Ausland angeboten. Ein besonderes Highlight war der Live-Chat mit zwei jungen Erwachsenen, die gerade ihre EFDs in Ungarn bzw. Polen absolvieren.

WIK:I – WAS ICH KANN DURCH INFORMELLES LERNEN

- ✔ 2017 rund 60 Workshops durchgeführt
- ✔ Lehrgang & Austauschtreffen für (neue) WorkshopleiterInnen

WIK:I ermöglicht jungen Menschen, ihre informell erworbenen Kompetenzen zu erfassen und darzustellen. Im Mittelpunkt steht das Lernen unter Peers unter Anleitung von eigens geschulten WIK:I-Portfolio-BegleiterInnen. Der Nutzen liegt für die jungen Menschen im Bewusstmachen von erworbenen Kompetenzen und im Orientierungsgewinn für die weitere Bildungs- und Berufsplanung. Das seit 2017 von BÖJI koordinierte Projekt des Bundeskanzleramts – Sektion V: Familien und Jugend wird in Kooperation mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke durchgeführt.

EUROPEAN YOUTH CARD AUSTRIA

Die European Youth Card Austria hat ihren gedruckten Karten einen frischen Anstrich im neuen EYCA Card Design verpasst. Deutschland und Frankreich sind als neue Mitglieder zur EYCA Familie hinzugekommen – und damit gleich über 15.000 neue Discounts. Die aha card, der regionale Jugendkarte-Partner in Vorarlberg, hat nach dem Beispiel der Youth Card Schottland ein neues Reward-System für freiwilliges Engagement im Ländle erfolgreich gestartet. Es gibt spannende neue Kooperationen für das EYCA Netzwerk und neue Vorteilspartner in Österreich. Wir sind also schon gespannt, was das neue Jahr so bringt!



DO MORE. BE MORE.

eyca.org
jugendkarte.at



AUSBLICK AUF 2018

- ✓ EU-Ratspräsidentschaft und Europäische Jugendkonferenz
- ✓ Infokompetenz und Online-Verhalten von Jugendlichen als Kernthemen
- ✓ Qualität in der Freiwilligenarbeit stärken und vermitteln

2018 birgt besondere Möglichkeiten. Mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte findet auch die Europäische Jugendkonferenz in Österreich statt. Unsere Youth Reporter werden in diesem Rahmen ein Training gemeinsam mit Youth Reportern aus mehreren anderen europäischen Ländern absolvieren. Zusätzlich starten wir ab Herbst 2018 mit der Arbeit an unserer Infokampagne zur EU-Wahl 2019.

Österreichweit werden auch 2018 viele Maßnahmen der Jugendinfos die Info- und Medienkompetenz von jungen Menschen stärken, sei es in Workshops, im Rahmen von Messen oder in der täglichen Infotätigkeit. In diesem Zusammenhang wird BÖJI zudem eine wissenschaftliche Einrichtung mit der Durchführung einer Studie zu den Online-Suchstrategien von Jugendlichen beauftragen.

Die Themen Qualität in der Freiwilligenarbeit und Auslandsberatung werden weiter intensiviert. Im Sommer findet eine Tagung statt und die Broschüren »einfach weg! Auslandsaufenthalte für junge Leute« und »FAIRantwortungsvoll: Freiwillig Arbeiten im Ausland« werden für die Überarbeitung vorbereitet. Dazu passend wird 2018 das digitale Matching-Tool vorgestellt, welches jungen Menschen die Möglichkeit bietet, ein zu ihnen passendes Format für ihren Auslandsaufenthalt zu finden. Es wird im Rahmen des Projekts »Future Youth Information Toolbox« auch in mehreren europäischen Ländern eingesetzt werden.

Auch für andere österreichweite Projekte gibt es positive Nachrichten zu vermelden: Die Jugend-Förderinitiative »EureProjekte« wird auch 2018 weitergeführt. Das Jugendportal sucht nun schon die dritte Generation an Youth Reportern. Und das »Get Active«-Team wird gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen die ersten Beteiligungsprojekte umsetzen.

Die österreichweite Zusammenarbeit der Jugendinfo-MitarbeiterInnen ist die Grundlage für den Erfolg unserer Projekte. Um die Vernetzung weiter zu stärken, wird 2018 die Facebook-Gruppe »wissenstransfer jugendinfo« ins Leben gerufen. Weiters werden sich im Herbst 2018 die Fachkräfte der Jugendinformation aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erneut im Rahmen einer Tagung mit drängenden Fragen der Jugend(informations)arbeit auseinandersetzen.

VIELEN DANK!

Ein spezielles Dankeschön gehört den Abteilungen V/5: Jugendpolitik und V/7: Europäische und internationale Familien- und Jugendpolitik des Bundeskanzleramts – Sektion V: Familien und Jugend für die finanzielle Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Danke auch an:

- ▶ Die VertreterInnen der 9 Landesjugendreferate für die hilfreiche Unterstützung und den bereichernden fachlichen Austausch.
- ▶ Alle weiteren PartnerInnen aus dem Feld der außerschulischen Jugendarbeit, insbesondere der Nationalagentur Erasmus+: Jugend in Aktion, dem bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA) und der Bundesjugendvertretung (BJV).

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI)
Lilienbrunnengasse 18/2/41, 1020 Wien
T +43 (0)1 934 66 91
info@jugendinfo.at
ZVR-Zahl: 682385929
www.jugendinfo.at, www.jugendkarte.at
www.jugendportal.at, www.eureprojekte.at

Redaktion

BÖJI

Layout

Eugénie Hadinoto

Druck

Grasl FairPrint

Auflage

300 Stück

April 2018

Jugendinfos

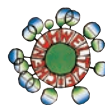


Nationale und europäische Projekte



Partnerschaften & Kooperationen





Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen
für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24),
UW-Nr. 715 Grasl FairPrint, Bad Vöslau, www.grasl.eu

www.jugendinfo.at